

Muster - Hautschutzplan - beispielhafte Empfehlungen

Beseitigen von Isocyanatverunreinigungen

Hautschutz	Hautreinigung	Hautpflege	Hersteller
vor Arbeitsbeginn nach Pausen	vor den Pausen nach Arbeitschluss	nach Arbeitschluss	
Mono-Dermin Protect	Lipolin K	Mono-Dermin plus Bienenwachs	H. Feilbach GmbH Eleonorenstr. 129 55252 Mainz-Kastel Tel.: 06134/3264 Fax: 06134/25219
CEWIPA protect SVS oder Lordin multi-protect	Lordin liquid Spezial	Lordin care P	Prodene Wilden GmbH Odenwaldstraße 57 63322 Rödermark Tel.: 06074/917660 Fax: 06074/9176699
Dualin	Stephalen Waschgel	Physioderm Creme	Physioderm GmbH Woellner Str. 26 67065 Ludwigshafen Tel.: 0621/5496761 Fax: 0621/5496758
ARRETIL	VERAPOL	Stokolan	Stockhausen GmbH Bäckerpfad 25 47805 Krefeld Tel.: 02151/3801 Fax: 02151/381647
LIGANA MULTI-tec	Ivraxo Soft V	Spezialcreme C	Peter Greven GmbH Peter-Greven-Str. 20 - 30 53902 Bad Münstereifel Tel.: 02253/313-200 Fax: 02253/313-444

Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den beispielhaft angegebenen Produkten handelt es sich um Empfehlungen der jeweiligen Herstellerfirmen für die aufgeführte Tätigkeit.

Beispielhafte Schutzhandschuh-Empfehlungen

Beseitigen von Isocyanatverunreinigungen

Schutzhandschuh	Hersteller
730 Camatril (Spritzschutz) (Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk)	Kächele Cama Latex GmbH Postfach 1107 36120 Eichenzell Tel.: 06659/87-0 Fax: 06659/87-55
898 Butoject (Spritzschutz) (Handschuhmaterial: Butylhandschutz)	
Stansolv AK 22381 (Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk)	MAPA GmbH (MAPA Professionnel) Industriestraße 21 – 25 27404 Zeven Tel.: 04281/73160 Fax 04281/73169

Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den beispielhaft angegebenen Produkten handelt es sich um Empfehlungen der jeweiligen Herstellerfirmen für die aufgeführte Tätigkeit.

Haben Sie noch Fragen zum Hautschutz?

Die Berufsgenossenschaft berät Sie gerne

- zur betrieblichen Umsetzung und
- zu allgemeinen Fragen und zu Informationsmaterial:
Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro
Gustav-Heinemann-Ufer 130, 50986 Köln
www.bgete.de



Tipps zum richtigen Hautschutz in der Schuhherstellung

Wie viele Hauterkrankungen werden als Berufskrankheit angezeigt und welche Kosten entstehen?

Die der Berufsgenossenschaft angezeigten Hauterkrankungen (BK-Nr. 5101) sind von 338 Verdachtsfällen im Jahr 1997 auf 141 angezeigte Verdachtsfälle im Jahr 2005 zurückgegangen. Trotz des Rückgangs stellen die schweren und wiederholt rückfälligen Hauterkrankungen ca. ein Viertel aller der Berufsgenossenschaft angezeigten Berufskrankheiten-Verdachtsfälle dar. Die Aufwendungen für die Feststellung und Entschädigung schwerer und wiederholt rückfälliger Hauterkrankungen betragen im Jahr 2005 ca. 1,17 Millionen Euro. Im Rahmen eines Seminars „Hautschutz und Hautpflege beim Umgang mit komplexen kohlenwasserstoffhaltigen Gemischen“ in Dresden wurde abgeschätzt, dass dem Arbeitgeber für jeden angezeigten Verdachtsfall einer Hauterkrankung Kosten von ca. 14.000 Euro entstehen.

Sie sollten auf jeden Fall Ihre Haut schützen, wenn Sie

- ▶ mit chemischen Stoffen (z. B. Klebstoffe, Solenlöser, Isocyanate) umgehen,
- ▶ Arbeiten mit Wasser oder in feuchtem Milieu (Feuchtarbeit) durchführen,
- ▶ aggressive Reinigungsmittel zur Hautreinigung benutzen,
- ▶ beispielsweise an Maschinenarbeitsplätzen immer die gleichen Hautpartien an den Fingern mechanisch belasten oder
- ▶ eine besonders empfindliche oder bereits vorgeschädigte Haut besitzen.

Welche Belastungen führen zu einer Schädigung Ihrer Haut?

- Wasser/Emulgatoren ⇒ Quellung der Hornhaut
- Laugen ⇒ Zerstörung des Säureschutzmantels
- Lösemittel ⇒ Entfettung der Haut
- Späne und Schmutz ⇒ Mikroverletzungen und Abschürfung der Hornhaut
- Allergieauslösende Stoffe (z. B. Isocyanate und andere) ⇒ allergisches Kontaktekzem

Woran können Sie eine beginnende Schädigung der Haut erkennen?

- raue Haut
- Schuppung
- Juckreiz
- Brennen
- Rötung
- Bläschen

Wichtig ist: Alle Anzeichen einer beginnenden Hauterkrankung müssen ernst genommen werden und sind unverzüglich zu behandeln.

Hauterkrankungen lassen sich mit geeigneten Schutzcremes, Hautreinigungsmitteln und richtiger Pflege vermeiden!

Was müssen Sie beim Eincremen mit Hautschutzmitteln beachten?

Die Creme sparsam und gleichmäßig auftragen, am besten zuerst auf den Handrücken und dann in den Fingerzwischenräumen. Danach den Rest auf die Handinnenflächen verteilen.

Damit die Hautschutzcreme vollständig in die Haut einziehen und die höchstmögliche Schutzwirkung entfalten kann, muss etwa 5 Minuten bis zur Aufnahme der Tätigkeit gewartet werden.

Hautreinigung und Hautpflege nach Beendigung der Tätigkeit nicht vergessen.

Wie erfolgt die richtige Hautreinigung?

Ursache vieler Hautprobleme, die auf den Umgang mit Arbeitsstoffen zurückgeführt werden, sind aggressive Reinigungsmittel, die unsachgemäß zur Hautreinigung verwendet werden.

1. Hautreinigungsmittel möglichst sparsam verwenden.
2. Das Reinigungsmittel auf der Haut ohne Wasser gründlich verreiben.
3. Hände zunächst mit möglichst wenig Wasser waschen,
4. danach mit viel Wasser gründlich nachspülen.
5. Hände sorgfältig abtrocknen.
6. Hautschutzcreme oder Hautpflegecreme auftragen.

Auf was müssen Sie bei der Verwendung von Schutzhandschuhen achten?

- ⇒ Schutzhandschuhe dürfen nur für Tätigkeiten verwendet werden, bei denen nach Prüfung aller anderer Maßnahmen (z. B. Einsatz weniger gefährlicher Ersatzstoffe, technische und verfahrenstechnische Schutzmaßnahmen) keine ausreichende Schutzwirkung der Beschäftigten erreicht werden kann.
- ⇒ Schutzhandschuhe dürfen nur für die Dauer der hautgefährdenden Tätigkeit (z. B. Abfüllen von Säuren und Laugen) und nicht länger als 1 Stunde ununterbrochen getragen werden.
- ⇒ Zusätzlich zum Tragen von Schutzhandschuhen muss immer eine geeignete Hautschutzcreme verwendet werden.
- ⇒ Zur Reinigung der verwendeten Schutzhandschuhe sind die Empfehlungen und Hinweise des Herstellers zu beachten.
- ⇒ Stark verunreinigte oder beschädigte Schutzhandschuhe sofort ersetzen.